

Hohenlimburger Stadtchronik 2024, Teil 1



Peter Mager

Pläne für die Nutzung ehemaliger Flächen von Krupp Werk IV und Werk II¹⁾

31 Jahre nach Schließung des Krupp-Werks IV in der Obernahrmer und 12 Jahre nach dem Abriss der Krupp-Werkshallen werden Initiativen der Nachnutzung ergriffen. Geplant wird ein Gewerbegebiet für kleine und mittlere Betriebe, so der Eigentümer und Vermarkter, NRW.Urban.²⁾

Wegen der Altlastensituation scheidet eine Wohnbebauung aus. Das Bebauungsplanverfahren für die rund 28.000 m² große Fläche soll eingeleitet werden. Die Bezirksvertretung Hohenlimburg stimmt zu.

Die Nachnutzung der 9.628 m² großen Fläche des ehemaligen Werk II ist fortgeschritten. Es gibt Interessenten aus der Logistikbranche mit geplantem Hallenbau. Der Nahmerbach soll renaturiert und verbreitert werden: Ein europaweites Ausschreibungsverfahren wird nach Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis eingeleitet.

Windenergieanlagen am Stoppelberg³⁾

Die seit Oktober 2023 auf der Haßleyer Insel nahe der BAB 45 gelagerten Bauteile, darunter 68 Meter lange Rotorblätter für die vier Windenergieanlagen, werden im Januar mit einem Schwertransport über den Kreisver-



Abrissarbeiten auf dem Gelände des Krupp-Werkes IV. Damals eröffnete sich eine neue Perspektive mit Blick auf den Hobräcker Weg.

Archiv-Foto: Volker Bremshey, WESTFALENPOST, 31. Januar 2012



Windenergieanlagen verändern das städtebauliche Bild. Zu sehen sind vier Anlagen und das Wesselbachtal im Vordergrund.
Foto: Michael Schneider, 18. Juli 2024

kehr an der Haßleyer Straße und Kattenohler Straße über die 6 km lang verlaufende Strecke hinauf auf Waldwegen zum Stoppelberg transportiert. Vier neue Windenergieanlagen werden errichtet, zwei Bestandsanlagen in Brechtefeld und am Stoppelberg repowert und vergrößert.

SL-NaturEnergie GmbH, Gladeck, und Thyssenkrupp Steel / thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH, schließen einen Direktliefervertrag. Strom vom Stoppelberg wird auf direktem Wege zur Oeger Straße geliefert. Der Vertrag zwischen dem privaten Windparkbetreiber und dem Stahlunternehmen ist der erste seiner Art in Deutschland. SL-NaturEnergie-Geschäftsführer Klaus Schulze Langenhorst erinnert an die vor 14 Jahren entstandene Idee zur Lieferung des „grünen Stroms“ und die Realisierungshemmnisse. Zur symbolischen Übergabe kommt NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Die neu erbauten vier Windräder sollen 40 Prozent des gleichzeitigen Strombedarfs von Thyssenkrupp in Hohenlimburg decken – und hieraus folgend das öffentliche Netz entlasten. Der CO₂-Ausstoß von Thyssenkrupp in Hohenlimburg soll mittels Grünem Strom um 11 Prozent sinken.

Der Investor der Windenergieanlagen bietet Bürgerbeteiligungen mit Einlagen ab 500,00 EUR und einer Verzinsung von 5 Prozent über eine Anlagelaufzeit von 20 Jahren an. Die Kosten je Windenergieanlage werden mit 6 Mio. EUR beziffert, die 4 Windräder erzeugen 55 Mio. Kilowattstunden. Das Gesamtinvestitionsvorhaben – einschließlich des Repowering der Bestandsanlagen und weiterer Anlagen bei Brechtefeld und Hunsdiek – soll bei 60 Mio. EUR liegen. Die neuen Windräder sind vom Typ Enercon E-138 und sind zwischen 150 und 160 Meter hoch, den höchsten angesteckten Flügel hinzugerechnet bei über 200 Metern.

SPD Hohenlimburg⁴⁾ von Austritten betroffen

Die Hagener SPD und der im Unterbezirk größte Ortsverein Hohenlimburg-Berchum⁵⁾ sind von diversen Austritten aus der Partei stark betroffen, darunter auch die Bezirksvertreter Mark Krippner und Fuat Aker⁶⁾. Krippner war bis zu seinem Austritt Vorsitzender des Ortsvereins Hohenlimburg-Berchum und gehörte der Partei seit 27 Jahren an. Bis 2016 war er Vorsitzender der Ratsfraktion seiner

Partei. Krippner und Aker schließen sich dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) an, geben ihre Mandate nicht zurück und gründen in der Bezirksvertretung eine BSW-Fraktion.⁷⁾ Fuat Aker wird Fraktionsvorsitzender, Andreas Kroll Geschäftsführer, Mark Krippner ist weiterhin 1. stv. Bezirksbürgermeister. Die SPD verliert 2 der 3 Sitze in der Bezirksvertretung. Nadine Brandstätter vertritt fortan allein die SPD. Brandstätter übernimmt zudem kommissarisch den Vorsitz des Ortsvereins. Wegen einer Frist-Panne entsendet der Ortsverein Hohenlimburg-Berchum keine Delegierten zur Wahl des Bundestagskandidaten.

Container-Dorf für Geflüchtete Am Kirchberg – Parkplatz vor dem Erich-Berlet-Stadion

Der starke Zuzug aus Osteuropa und die Zuweisungen von Geflüchteten⁸⁾ stellen für die Stadt Hagen eine große Herausforderung dar. Die Kurzzeitleösungen, u. a. mit Unterbringungen in der Karl-Adam-Sporthalle (Vorhalle) und der Sporthalle in der Kapellenstraße (Boelerheide), sollen beendet und in Über-

gangslösungen mit vollständiger Infrastruktur überführt werden. Dazu gehören u. a. eine Landesunterkunft auf dem ehemaligen Max-Bahr-Gelände (Eckesey) und ein 2-geschossiges Container-Dorf am Rande des Parkplatzes vor dem Stadion am Kirchberg für ca. 100 Bewohner. Die Realisierung soll bis Ende der Sommerferien vollzogen sein, damit die Turnhallen dem Schulbetrieb wieder zur Verfügung stehen.

Quartiersentwicklung

Das neue Citymanagement⁹⁾ lädt unter dem Motto „Hohenlimburg im Aufbruch“ zu einem Abend im WERKHOF-Kulturzentrum ein. Der im Jahre 2018 begonnene InSEK-Prozess („Hagen plant 2035“) wird unterstützt durch Mitarbeiter der Firma Stadt + Handel Beckmann und Föhrer Stadtplaner GmbH mit Vertragslaufzeit bis 31. Dezember 2026 und Option der Verlängerung. Eine Lenkungsgruppe wird ins Leben gerufen. Im Mai entscheidet die Bezirksregierung, den Verfügungsfonds und das Hof- und Fassadenprogramm vorerst auszusetzen. Hintergrund sind neugefasste Städtebauförderrichtlinien.



Das Container-Dorf wird als Übergangslösung für Geflüchtete und Zugezogene am Kirchberg errichtet.
Foto: Peter Mager, 14. August 2024

Die Neubeantragung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (InSEK) ist erforderlich. Anfang Mai wird der freiraumplanerische Wettbewerb mit dem Ziel der Aufwertung und Verknüpfung der Lenne und des Innenstadtbereichs begonnen. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei Immobilienentwickler Udo Krollmann, der im Besitz der Immobilien Markt 4, 6 und 8 ist. Zudem wird der Rückbau des Umspannwerks erfolgen. Für dieses Gelände hat die Krollmann-Gruppe ein Vorkaufsrecht. Die Neugestaltung des Brucker Platzes rückt in den planerischen Mittelpunkt. Gesichtspunkte der Öffnung der Hochwasserschutzmauer sind wesentlich. Am gestalterischen Wettbewerb sollen sich 16 Planungsbüros beteiligen. Das Quartiersmanagement bezieht ein Büro in der Freiheitstraße 4.

Tag der Bienen am 7. Juni 2024 im Wesselbachtal

Der „Tag der Bienen“ ist das Motto des Aktionstages im städtischen Gelände zwischen Neuer Schloßweg und Wesselbachstraße, welcher unter Federführung des WERKHOF-Kulturzentrums mit dem Imkerverein Hohenlimburg, der Biologische(n) Station UMWELTZENTRUM Hagen e.V. und dem Bürgerverein Wesselbach e.V. veranstaltet wird.

Viele hundert Besucher¹⁰⁾ der Zielgruppen Grundschulen und Kinder zwischen 10 und 14 Jahren finden den Weg in das ehemalige Industriegelände. Hier werden Kinder an 9 Stationen in die Geheimnisse der Welt der Bienen eingeführt, darunter Schaubienen, bienenfreundliche Pflanzen, Kerzendrehen, Malen, Basteln und das Lösen von Quizaufgaben.

Entdeckt werden konnte das neue Insektenhotel, welches der Bürgerverein Wesselbach mit Hilfe der Biologischen Station im Gelände finanziert und aufgestellt hat.

Besonderer Höhepunkt am Rondell waren die Auftritte des „Kleinen Alexander von Humboldt“ mit Eliah Conrad als jungen Alexander und dem Letmather Musiker und Produzenten Michael Grimm.



Mit Hilfe der Biologischen Station UMWELTZENTRUM Hagen erbautes neues Insektenhotel, finanziert durch den Bürgerverein Wesselbach. Vorgesehen ist, eine Schautafel mit Erläuterungen für Besucher zu präsentieren. Foto: Peter Mager, 03. Juni 2024

Der „Tag der Bienen“ ist integraler Bestandteil der für November 2024 geplanten Auf-führung des Kindermusicals „Das Rätsel der Bienenkönigin“. Das musikalische Theaterstück wird von Michael und Markus Grimm mit fachlicher Unterstützung durch Mitglieder des Imkervereins Hohenlimburg verfasst.

70 Jahre Hohenlimburger Schlossspiele^{11,12,13,14}

In Vorbereitung der diesjährigen Schlossspiele (2024)¹⁵⁾ bewilligt die Bezirksvertretung Hohenlimburg den Zuschuss aus dem Bezirksetat in Höhe von 1.800,00 EUR. Die Bezuschussung fällt wegen der Haushaltslage geringer aus, als im Förderantrag mit 3.000,00 EUR beantragt. Der Freundeskreises Schloßspiele Hohenlimburg e.V. beziffert die Gesamtkosten der Saison mit rund 94.000,00 EUR, darunter 30.000 EUR Eigenleistungen. Die Differenz sind Zuwendungen von Sponsoren.

Die Schlossspiele begehen parallel zwei weitere Jubiläen. Am 09. Oktober 1989, 35 Jahre nach dem Beschluss des Kulturausschusses der ehemaligen Stadt Hohenlimburg, gründete sich der Freundeskreis Schloßspiele Hohenlimburg e.V. Seit 10 Jahren verantwortet Dario Wehberg – in Nachfolge von Dr. Peter Schütze – die Schlossspiele als künstlerischer Leiter.

Stadt-Splitter

Der Starkniederschlag am Heiligabend 2023¹⁶⁾ führt zu keinen wesentlichen Schäden durch den hohen Pegelstand der Lenne. Gründe hierfür liegen u. a. im renaturierten Bereich zwischen dem Fleyer Wehr und Hohenlimburg. Durch die Entfesselung konnte sich die hochwasserführende Lenne ausdehnen und die Lenneauen entlang der Verbandsstraße – gewollt – fluten. Zwischen dem 2. und 3. Januar stieg der Wasserstand um mehr als einen halben Meter auf 2,48.

Die am 5. Juni 2023 errichtete Infotafel¹⁷⁾ in Erinnerung an die ermordete Jüdin Margot Stern wird aus Mitteln des Bezirksetats der Bezirksvertretung Hohenlimburg mittels Strahler beleuchtet. Die Tafel am „Margot-Stern-Platz“ befindet sich am Rondell zwischen Herren- und Freiheitstraße.

Der Zonta-Club-Hagen¹⁸⁾ verleiht den „Young Woman in Public Affairs Award“ (YWPA)¹⁹⁾ an die 17-jährige Adna Rastador vom Gymnasium Hohenlimburg. Der seit 20 Jahren existente Preis wird jährlich an junge Frauen zwischen 16 und 19 Jahren vergeben, die sich überdurchschnittlich in der Gesellschaft oder sonstigen Ehrenämtern in Organisationen oder Vereinen engagieren.

Mit der Verlagerung der psychiatrischen Notfallambulanz vom Standort Boele hin zum Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey schließt der Krankenhausträger, Katholische Krankenhaus Hagen gGmbH (KKH), eine weitere Etappe im Rahmen der strukturellen Krankenhausplanung ab.²⁰⁾ Am Standort Boele verbleiben Tagesklinik, ambulante Therapieangebote und Spezialsprechstunden. Am Standort Elsey wurden Zimmer renoviert, der Eingangsbereich umgebaut.

Anke Quirin wird neue Pächterin des „Zehner-Treff“ am Erich-Berlet-Stadion am Kirchengenberg.

Der Hagener Architekt Tobias Wabbel erwirbt das rund 90 m² große dreigeschossige Fachwerkhaus in der Langenkampstraße 6, welches Rechtsanwalt Gerhard Dierkes bis zu seinem Tod²¹⁾ gehörte und als Kanzlei nutzte.



Fachwerkhaus in der Langenkampstraße²²⁾
Foto: Peter Mager, 25. Juli 2025

Die Theatergruppe „Piffikus“ führt „Ziemlich beste Freunde“, eine Adaption²³⁾ des französischen Films, im WERKHOF-Kulturzentrum auf.

Jordanis „Dani“ Karapiperi schließt das Lokal „Danis Taverne“ am Fräulein-Richard-Platz / Untere Isenbergstraße. Vor 1 ½ Jahren hatte er das beliebte Lokal (ehemals „Bei Theo“) von Theodoros „Theo“ Giouroukakis übernommen, welches dieser 12 Jahre lang führte.

HAGENBAD GmbH veröffentlicht die Besucherzahlen im Lennebad. Im Vorjahr (2023) gab es 21.660 Besucher das Richard-Römer-Lennebad. Die Besucher-Zahl erreicht nicht das Niveau der „Vor-Corona-Zeit“.



**Färberstraße: Eingang zu „Bodos Skikeller“,
künftig „Hagener Skikeller GbR“, Siegfried
Grzeschista und Christian Obst**

Foto: Peter Mager, 25. Juli 2025

Aus Altersgründen gibt Bodo Sonnenschein seinen Skiverleih und -verkauf „Bodos Skikeller“ nach 30 Jahren auf. Gegründet hatte der ehemalige Lehrer des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Hagen seinen Skiverleih am dortigen Schulstandort in der Humpertstraße, danach und zuletzt in der Färberstraße. Nachfolger wird Hagener Skikeller GbR²⁴⁾ am bekannten Standort Färberstraße 4.

Nach fast 3 Jahren Bauzeit wird das Gerüst am Haus Hünenpforte zurückgebaut. Die Traditionsgaststätte wurde umfassend renoviert, darunter der Festsaal. Neu entstanden ist ein integrierter Hotelkomplex mit 11 Zimmern, der sich im Obergeschoss befindet und nach Fertigstellung des Innenausbaus eröffnet werden soll.

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg unterstützt aus Mitteln des Bezirksetats mit 10.000 EUR den Austausch der Stromanlage für den Marktplatz. Die geschätzt 30.000 EUR kostende Maßnahme wird zudem vom Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) und Stadt Hagen getragen.

Am 28. Januar 1989 gründete sich die Band „Küppers, Beck's und Brinkhoff's". 35 Jahre später gibt die Band ein Jubiläumskonzert im WERKHOF-Kulturzentrum. Dirk Schmidt (Gitarrist und Sänger) und Schlagzeuger Dirk Mankel sind seit Gründung dabei, Bassist Carsten Wroblewski kam etwas später dazu.

Anzeige



Hotel-Restaurant Hünenpforte in Blickrichtung Hohenlimburger Straße / Sundernstraße. Das neu geschaffene Ensemble integriert Alt- und Neubau mit Hotelkomplex im Obergeschoss.

Foto: Peter Mager, 25. Juli 2025

Die Cover-Band spielt zum Jubiläum auch Song-Klassiker der 1980er Jahre, von Marius Müller-Westernhagen bis Deep Purple.



Plakat „Küppers, Beck's und Brinkhoff's Rock-show“ anlässlich des Jubiläumskonzerts am 27. Januar 2024 im WERKHOF-Kulturzentrum

Foto: Guido Beck²⁵⁾

Das seit dem Jahr 2004 an der Florianstraße im Lennetal ansässige „Porsche Zentrum Hagen“ plant mit angekündigten Investitionen von 15 Mio. EUR einen Neubau auf der Fläche des ehemaligen Berchumer Fußballplatzes, neben dem Feuerwehrgerätehaus Berchum-Garenfeld gelegen. Die zur Verfügung stehende Nutzfläche vergrößert sich von derzeit rund 7.500 m² auf dann 14.500 m².

Die Volksbank Hohenlimburg eG vermeldet bei der ordentlichen Vertreterversammlung in Vesperde eine Bilanzsumme von 714,4 Mio. EUR. Der Blick geht voraus in das Jahr 2025: Das im Jahr 1925 gegründete Bankhaus begeht das 100-jährige Bestehen. Die Genossenschaftsbank hat 71 Mitarbeiter und 3.300 Mitglieder.

Die Ladeinfrastruktur für Elektroautos wird im Stadtbezirk ausgebaut. Besondere Beach-



Neue 8 Schnellladestationen Parkfläche Einkaufszentrum Auf dem Lölfert

Foto: Peter Mager, 14. August 2024

tung finden Schnellladestationen mit dem Standardanschluss CCS⁽²⁶⁾, welche schnellladefähige Autos nutzen können. Acht derartiger Ladeplätze mit 150 und 300 kw errichtet der Energieversorger EnBW auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums (Kaufland, Tedi, Deichmann und Weitere) der Hahn-Immobiliengruppe⁽²⁷⁾ Auf dem Lölfert. Die Ladestationen sind mit Ladekarten, Apps und Kreditkarten nutzbar.

Nach Einstellung des Geschäftsbetriebes von „BlackCar“ tritt das Funkmietwagenunternehmen „BuddyCar“ in den Markt. Stationär ist BuddyCar in der Esserstraße 10 mit der Zentrale angesiedelt.

Die Pläne, auf kleinen städtischen Friedhöfen wie Berchum, Garenfeld und Holthausen ab 2025 keine weiteren Beisetzungen mehr durchzuführen mit dem langfristigen Ziel der Schließungen, werden nach Vorlage von Plänen des WBH und des Gutachtens von Eterna⁽²⁸⁾ kontrovers diskutiert, viele Bürger protestieren gegen Schließungen. Von 60 Hek-

tar städtischer Friedhofsfläche in Hagen – bei 10 Anlagen – werden nur noch 10 Hektar benötigt. Das Defizit durch ungenutzte Flächen in Zeiten des Wandels der Begräbniskultur wird auf 2 Mio. EUR/p.a. beziffert. Nach zahlreichen Stellungnahmen von Gremien werden die Vorschläge zum Friedhofsentwicklungsplan vorerst nicht weiter verfolgt, bleiben aber weiter möglich. Die Friedhöfe sollen naturnah umgestaltet werden.

Die Pläne eines Begräbniswaldes auf dem Forst am Schloss Hohenlimburg in der Wesselbach werden durch Fürst Maximilian zu Bentheim-Tecklenburg⁽²⁹⁾ zurückgezogen.

Im Mai beginnen die Abrissarbeiten des am 23. Juni 1929 eröffneten Freibades Henkhäusen. An selber Stelle soll ein Ganzjahresbad mit überdachtem Hauptbecken und einem Außenbecken entstehen.⁽³⁰⁾

Der seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit einer Plane verhüllte

Kampfjet MiG-21 soll vom Parkplatz vor der Lenne-Arena entfernt werden. Vor rund 25 Jahren nutzte Erich Berlet das Geschenk des sowjetischen Abfangjägers aus ehemaligen Beständen der Volksarmee der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu Werbezwecken für den Elektro-Fachmarkt. Zuletzt erfolgte eine Umlackierung anlässlich der Eröffnung der „V8-Filiale“ der Volksbank Hohenlimburg eG in der Elseyer Straße 67.

Das große Neubauprojekt der katholischen Kirchengemeinde in Hohenlimburg startet. Die rund 160 Jahre alte ehemalige Weinhofschule wird abgerissen. Hintergrund ist, dass die Kosten einer barrierefreien Ertüchtigung dieses Gebäudes höher wären als die eines Neubaus. Das bisherige Platzangebot der St. Bonifatius-Gemeinde wird – einschließlich

Petrus-Canisius-Haus – auf rund 1.600 m² von mehr als 10 Gruppen genutzt, darunter Kolpingsfamilie, Pfadfinder, Caritas, Kirchenchor, Messdiener, Katholische Frauen Deutschlands. Für den geplanten Neubau des Gemeindezentrums hat sich in einem Architektenwettbewerb die Schmahl + Gerigk Architekten PartGmbH durchgesetzt. Das entstehende Platzangebot wird bei 550 m² sein.

„[...] Das neue Pfarrheim umschließt als L-förmiger Solitär gemeinsam mit der historischen Kirche, dem Pfarrhaus und dem vorhandenen Ahorn einen hofartigen Freibereich, der zu einem großzügigen, ruhigen Kirchplatz wird. Das Gebäude-Ensemble trotz den negativen Einflüssen verursacht vom LKW-Verkehr über die anliegende Straße und vom Parkplatz im Norden. Innenseitig bildet das Gebäude einen



Das Backsteinhaus Alte Weinhofschule wird abgerissen. Das zuletzt als Gemeindehaus dienende Gebäude der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius wurde bis in das Jahr 1970 als Schulhaus genutzt. Die Schule wurde danach in das Gebäude der Wesselbachschule verlagert (Katholische Grundschule Wesselbach). Entstehen wird am alten Platz im Weinhof der Neubau eines Gemeindezentrums.
Foto: Winfried Turner, 21. August 2021

klaren rechtwinkligen Abschluss zum Kirchplatz, wohingegen die polygonalen Außenwände auf den städtebaulichen Kontext reagieren. [...]”³¹⁾ Der Abriss des Petrus-Canisius-Haus ist zudem geplant.

Die seit 18 Jahren bestehende Theatergruppe Alternativ findet im Hohenlimburger Bürgersaal eine neue Heimstätte, nachdem das zuvor genutzte Petrus-Canisius-Haus nicht mehr zur Verfügung stand. Im Bürgersaal kommt es zur Premiere des neuen Stücks „Der Scheck aus Amerika”.³²⁾ Einen Teil der Einnahmen wird von der Gruppe sozialen Zwecken zugeführt.

Trockenschäden sind die Ursache für die Fällung von 23 Buchen an der Ruine Raffenburg.³³⁾ Die Buchen waren über 140 Jahre alt und mussten zur Gefahrenabwehr gefällt werden. Grundeigentümer ist der Regionalverband Ruhr (RVR).³⁴⁾

Physiotherapeutin Thea Knirim-Ruppenstein übernimmt die Praxis „PhysioPro” in Elsey an der Lindenbergstraße von Wolfgang Gaidies, der sich in den Ruhestand verabschiedet und seinen Lebensmittelpunkt nach Süddeutschland verlegt.

Martha-Müller-Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Westliches Westfalen: Der Starkniederschlag führte in der Nacht vom 13. zum 14. Juli 2021 zur Evakuierung aller Bewohner, die in anderen Einrichtungen untergebracht wurden. Betroffen sind auch 63 Mitarbeiter des Seniorenzentrums. Das gesamte Untergeschoss wurde zerstört, zudem der Sinnesgarten. Fast 3 Jahre nach der Flut wird das Seniorenzentrum wieder bezogen. Das runderneuerte Haus verlor mit der Flut seinen Bestandsschutz und wurde mit Mitteln aus Versicherung und Wiederaufbaufonds des Landes NRW de facto als Neubau hergerichtet. Im Haus in der Wesselbach-



Anzeige

straße stehen 78 Plätze zur Verfügung, davon 60 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer, zudem Plätze für Tagespflege.

Das gastronomische Angebot im Stadtbezirk verändert sich. In der Herrenstraße 11 (ehemals Foto Feldhege) eröffnen Ulas Alagöz und Furkan Civelek den Burgerladen „Hohenlimburger“, der 20 Sitzplätze im Innenraum und weitere 20 im Außenbereich bietet. Nach komplettem Umbau mit Neueinrichtung eröffnet am ehemaligen Standort der „Pfefferschote“ an der Hünenpforte in Holthausen Dimitros Xenos die Grillbar „Philema“ mit griechisch-mediterraner Küche. Die neue Grillbar hat 30 Sitzplätze im neu gestalteten Innenraum, zudem Außenbänke. Neuer Pächter im Clubhaus des Märkischen Golfclubs in Berchum an der Tiefendorfer Straße ist Halil Plakolli. Das Clubhaus „L'Ambiente“ bietet im Schwerpunkt mediterrane Speisen, v. a. frisch zubereitete italienische Gerichte.

„Natur entdecken, Umwelt schützen, Austausch erleben“ ist das Motto eines Aktionstages am Biotop ehemaliger Koenigsee. Aktivitäten, Vorträge und Informationsstände verantworten u. a. Diakonie-Katastrophenhilfe, Verein Pumpenhäuschen e.V., Marienhof Hagen³⁵⁾, Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH), Feuerwehr, Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB), Arbeiterwohlfahrt (AWO), Wilhelm-Busch-Schule.

Besitzerwechsel beim Reifen- und Autoservice in der Hohenlimburger Straße 213. Manfred Rau, seit 1998 am Standort, übergibt den Betrieb an Mike Seewald.

Premiere der Dokumentation „Heimatstunde Hohenlimburg“³⁶⁾ im Hohenlimburger Bürger-saal. Realisiert vom Filmclub Hohenlimburg³⁷⁾ in Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. wird Heimatgeschichte lebendig. Der 40-minutige Film besteht aus mehreren Einzelbeiträgen, die vom Filmclub-Vorsitzenden Wolfgang Pilz und Diplom-Bibliothekarin Charlotte Lehmann, Leiterin Stadtteilbüchereien Hohenlimburg und Haspe, moderiert werden. Beide führen in dem Film die Zuschauer auf der Zeitreise durch Hohenlimburg.

Denkmalschutz für Rathauspavillon

Der Pavillon gegenüber dem Hohenlimburger Rathaus³⁸⁾ steht jetzt unter Denkmalschutz. Die Stadt Hagen hat das Gebäude aus dem Jahr 1963 – nach einem Entwurf des Architekten Herbert Krafft entstanden – in die Denkmalliste aufgenommen und entspricht damit dem Beschluss der Bezirksvertretung Hohenlimburg.

Thyssenkrupp Hohenlimburg vermeldet die erste Lieferung CO₂³⁹⁾-reduzierter Coils der Mittelband-Marke „Precidur“ innerhalb einer Serienproduktion. Vom Produktionsstandort in Oege wird das Vormaterial für die Kaltwalzindustrie geliefert. Waelzholz produziert kaltgewalzte Stahlbänder und -profile. Das CO₂-reduzierte Coil weist einen um 75 Prozent verminderten Footprint⁴⁰⁾ auf, ohne Qualitätsabstriche.

35 Jahre Theater MUMMPITZ. Hervorgegangen aus einer Theatergruppe am Gymnasium Hohenlimburg, führt das Ensemble die Kriminalkomödie „Ein Fall für Pater Braun“ von Florian Ballermann und Jan Bodinus im WERKHOF-Kulturzentrum auf.

Zwei große digitale Anzeigentafeln am Bahnhof Hohenlimburg zeigen die Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen an, informieren über Ankunftszeiten und Verspätungen. Die Mitfinanzierung der von der Hagener Straßenbahn AG aufgestellten Digitalanzeigen erfolgt aus Fördermitteln des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Die Aufstellungen erfolgen sukzessive, beginnend mit ÖPNV-Knotenpunkten.



Digitale Anzeigentafel am Bahnhof Hohenlimburg
Foto: Peter Mager, 18. März 2024

Großen Zuspruch finden die Angebote des 20. Lenneparkestes, veranstaltet von der CDU-Ortsunion Hohenlimburg. Integraler Bestandteil des vielfältigen Angebots sind ein public-viewing des Fußballspiels Deutschland gegen Schottland im Rahmen der UEFA-EURO 2024 und der Lennelauf. Verantwortet vom Elseyer TV nehmen 252 Läufer teil. Im Hauptlauf werden 10,8 Kilometer Wegstrecke gefordert.

„Weiße Ware“ als Geschäftsmodell. Mehdi Altan eröffnet im einstigen Videotreff an der Sudetenstraße sein Ladenlokal. Er kauft gebrauchte Elektrogeräte aus Privathaushalten, bereitet sie auf und verkauft diese mit Garantieleistung weiter.

Die LenneBrothers⁴¹⁾ um Gründer Michael „Ele“ Koch und Stefan „Teddy“ Koch blicken auf eine bewegte Bandgeschichte. Die bis 2016 bestehende Vorgängerband Lennerockers hatte vor 40 Jahren, am 21. Februar 1984, den ersten Auftritt. Das Jubiläumskonzert wird im WERKHOF-Kulturzentrum gefeiert.

Deutsches Kaltwalzmuseum

Deutsches Kaltwalzmuseum⁴²⁾ im LWL-Freilichtmuseum – Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik (WFH) – in der Selbecke / Mäckingerbachtal eröffnet. Das von 1988 bis 2017 auf Schloss Hohenlimburg beheimatete Deutsche Kaltwalzmuseum präsentiert am neuen Standort rund 600 Ausstellungsstücke – mit vielen Bezugspunkten zu Hohenlimburg und Umgebung – im Haus Letmathe auf 370 m².

Die Renovierung von Haus Letmathe im Mäckingerbachtal und der Aufbau der neuen Ausstellung haben rund 1,4 Mio. EUR gekostet, finanziert aus Mitteln des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), Fördermitteln des Landes NRW, der NRW-Stiftung und eines Zuschusses der Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V.⁴³⁾

Hanfplantage mit 4.000 Pflanzen im Gebäude der ehemaligen Firma Dreyer Federn am Kronenburgplatz, verteilt auf 3 Etagen: Es handelt sich um einer der größten Drogenfunde in



Konzert der LenneBrothers in der Starlite Lounge

Foto: LenneBrothers

Hagen. Die Ermittler nehmen 3 Männer fest, Haftbefehle werden erlassen.

Die Hohenlimburger Kalkwerke GmbH wollen den Steinbruch in Oege vertiefen. Kritiker und Betreiber kommen bei einem Erörterungstermin im Hagener Rathaus zusammen. Der Stadt Hagen liegen 160 Einwände betroffener Anwohner vor.

Das Fürstenhaus erwartet in diesem Jahr (2024) 7.500 – 8.000 Besucher auf Schloss Hohenlimburg. Seit Inbetriebnahme des Drehkreuzes können spontane Besucher die Außenanlagen betreten: Schlossgarten, Vorburg, Innenhof und Wehrgang. Mittels 11 QR-Codes können Besucher Info-Videos über die Geschichte von Schloss Hohenlimburg aufrufen.

Die gemeinnützige Bürgerenergiegenossenschaft-58 (BEG-58)⁴⁴⁾ spendet der Kita Purzelbaum in der Elseyer Straße eine Balkon-Photovoltaikanlage, bestehend aus 4 Modulen und 1.500 Watt Leistung.

Das im gesamten Bundesgebiet präsente Unternehmen „Schilder – von der Heyden“ ist Geschichte. So auch in Hohenlimburg, Standort Rathauspavillon. Die Firma Schilder Reiske GmbH⁴⁵⁾ tritt in den bestehenden Vertrag mit der Stadt Hagen ein.

Der Weltladen Hohenlimburg⁴⁶⁾, als Frauengesprächskreis 1978 im Bonhoeffer-Haus gestartet, wird für die Verdienste um fairen Handel mit dem CDU Bürgerpreis 2024 ausgezeichnet.

Der Friseursalon „La Onda“ an der Freiheitstraße feiert sein 30-jähriges Bestehen.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der in Hohenlimburg teilweise umstrittenen 380-kV-Höchstspannungsfreileitung von der Umspannanlage Garenfeld bis zum Punkt Ochsenkopf an Netzbetreiber Amprion erteilt. Dieses Feststellungsverfahren bezieht sich auf den letzten Abschnitt des Leitungsbauvorhabens vom nordrhein-westfälischen Kruckel zum rheinland-pfälzischen Dauersberg mit einer Leitungstrecke von 116 Kilometern.

Das Vorhaben soll einerseits den überregionalen Stromtransport in Nord-Süd-Richtung herstellen, andererseits auch die Versorgung der regionalen 110-kV-Netze. In Hohenlimburg wehren sich seit Jahren zwei Initiativen gegen das Vorhaben: „No Monstertrasse“ und „Hohenlimburg unter Höchstspannung“.

Personelles

Nach 13 Jahren als Seelsorger verlässt Pastor Jörg Hörster die Freie Evangelische Gemeinde in Oege. Seine neue berufliche Zukunft findet Pastor Hörster in Gladenbach-Weidenhausen.⁴⁷⁾

Nach 33-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer des Hohenlimburger-Akkordeon-Orchesters wird Klaus Sandmann verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Katja Sülberg an.

Hans Erkeling im Alter von 76 Jahren verstorben

Bis 31. Dezember 2015 war Hans Erkeling als Rechtsanwalt und Notar in der Kanzlei⁴⁸⁾ in der Freiheitstraße tätig, die er von seinem Vater, Dr. Hans Erkeling, fortführte.⁴⁹⁾

Als Aufsichtsrat der Volksbank Hohenlimburg eG 28 Jahre lang tätig, sind sein Name und sein Wirken auch mit der von ihm und seiner Ehefrau Doratea im Jahr 1997 gegründeten Hilfsorganisation „Don Bosco International“⁵⁰⁾ verbunden. Seit 46 Jahren setzte sich das Ehepaar für Straßenkinder weltweit ein. Über 200 Projekte in den ärmsten Regionen der Welt hat der Verein bereits unterstützt. Am 6. Dezember 2019 übergab Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz im Hagener Rathaus dem Ehepaar Erkeling das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.⁵¹⁾

Sport

Die A-Junioren der SG Hohenlimburg-Holthausen schließen sich dem SV Hohenlimburg 1910 an. Der Westfalenligist verfolgt das Ziel, den Nachwuchsbereich zu stärken und den Übergang zum Seniorenbereich zu ermöglichen.

Anzeige

Vandalismus durch Unbekannte, darunter das Zerschneiden von Schnüren an den Tor-aufhängungen, erschwerte dem Kanu-Cub Hohenlimburg (KCH) die Aktivitäten im Wildwasserpark.

Vorsitzende des TV Berchum 1885⁵²⁾ wird Helga Ribbert.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf kommt zu einem Austausch mit Spielerinnen aus Hagen zum ZehnerTreff am Erich-Berlet-Stadion.

Zum Thema Mädchen- und Frauenfußball diskutieren Spielerinnen mit dem DFB-Präsidenten, u.a. von Westfalia Hagen und SV Hohenlimburg 1910.

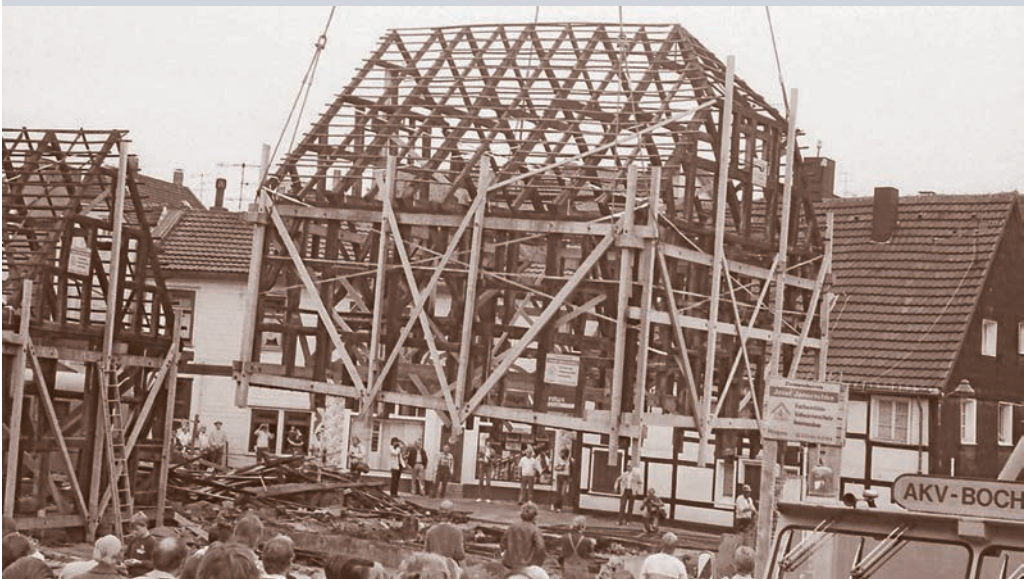


Erinnerungen

Neuer Marktplatz

Vor 40 Jahren – am 4. August 1983 – hievte ein Kran einer Bochumer Firma 3 Holz-Skelette hoch und parkte diese östlich auf der Fläche des später neu geschaffenen Marktplatzes. Nach Gießen einer Betonplatte erfolgte die Rücksetzung am 8. August. Zahlreiche Bürger erlebten dieses Ereignis. Die Umsetzung der 3 Fachwerkhäuser fand mediale Aufmerksamkeit, darunter berichteten ARD und ZDF, zudem die Printmedien WESTFALEN-POST/WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU und FAZ.

Für einen privaten Investor war der Erwerb eines Neubau-Grundstücks an der Bahnstraße von der damaligen Landesentwicklungsgesellschaft⁵⁴⁾ mit der Auflage verbunden, die Restaurierung der drei Fachwerkhäuser in Anlehnung an ihre ursprüngliche Nutzung zu verantworten. Die Stadt Hagen traf im Jahr 1983 die Entscheidung, die Häuser am Neuen Marktplatz (Gaußstraße) wieder aufzubauen. Seit 2010 steht das am Aufgang zur Bahnstraße gelegene Gebäude der späteren Gaststätte „Altstadt“ leer. Es zeigt sich in einem kritischen baulichen Zustand.



Die Holzskelette zweier (von drei) Fachwerkhäusern „fliegen“ ein. Verantwortet von Zimmermeister Josef Janorschke aus Hagen-Haspe (s. Bauschild rechts) wurde das jahrhundertealte Fachwerk freigelegt und transportiert.

Archiv-Foto: Widbert Felka, 4. August 1983⁵³⁾

-
- 1) Stefan, Gustav: Die „WURAG“ - 137 Jahre Industriegeschichte in der Obernahr, in: Hohenlimburger Heimatblätter, 68. Jahrgang, Nrn. 9/2007 S. 289 – 295 (Teil 1), 10/2007 S. 355 – 359 (Teil 2), 11/2007 S. 383 – 387 (Teil 3), 12/2007 S. 402 – 420 (Teil 4).
 - 2) NRW.URBAN Service GmbH: <https://nrw-urban.de/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 3) Hierzu u.a. Hohenlimburger Stadtchronik 2023, Teil 2, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 86. Jahrgang, Heft 6/2025, Juni 2025, S. 202 – 203
 - 4) SPD Hohenlimburg: <https://www.spd-hohenlimburg.de/gruppen/vorstand-der-spd-hohenlimburg/> (abgerufen am 27.07.25)
 - 5) 150 Jahre SPD. Bleicher, Wilhelm + Törnig, Winfried: FREIHEIT, GLEICHHEIT, GERECHTIGKEIT – Zur Geschichte der SPD in Hohenlimburg. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 74. Jahrgang, Heft 10/2013, Oktober 2013, S. 325 – 357
 - 6) Nach der Kommunalwahl v. 13. September 2020 fallen 3 der 13 Sitze in der Bezirksvertretung Hohenlimburg auf die SPD. Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2020, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 82. Jahrgang, Heft 11/2021, S. 237 – 240. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2025/07/stadtchronik_2006-2020.pdf (abgerufen am 25.07.25)
 - 7) Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) in der Bezirksvertretung Hohenlimburg: <https://bsw-vg-hagen.de/fraktion/> (abgerufen am 25.07.25)
 - 8) Nach Angaben der Stadt Hagen – Dezernentin Martina Soddemann – sind im Jahr 2023 knapp 600 Menschen über Zuweisungen in die Stadt gekommen.
 - 9) Stadtentwicklung für Hohenlimburg: <https://liebingsort-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 31.07.25)
 - 10) Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine Fotos von Personen.
 - 11) Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. veröffentlicht in seiner Monatszeitschrift HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER im Monat August 2024 eine Schwerpunktausgabe zum Jubiläum, Verfasser Volker Bremshey.
 - 12) Schöne, Peter: 40 Jahre Schloßspiele Hohenlimburg. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 54. Jahrgang, Heft 12/93, Dezember 1993, S. 486 - 494
 - 13) Schöne, Peter: Die Hohenlimburger Schloßspiele – kulturelle Tradition seit 1954. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 65. Jahrgang, Heft 6/2004, Juni 2004, S. 397 – 422. Im Internet abrufbar: <binderheimatblaetterschlossspieleneu122004.pdf> (abgerufen am 25.07.25)
 - 14) Felka, Widbert: 25 Jahre Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. 1989 – 2014. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 76. Jahrgang, Heft 6/2015, Juni 2015, S. 197 – 207. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/HH_Ausgabe_Juni_2015_328.pdf (abgerufen am 25.07.25)
 - 15) 70. Hohenlimburger Schloss-Spiele: 16. August – 01. September 2024
 - 16) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik 2023, Teil 2, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 86. Jahrgang, Heft 6/2025, Juni 2025, S. 202 - 203. Im Internet abrufbar: <https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2025/07/Stadtchronik-2023-II-Ansichtsdatei.pdf> (abgerufen am 18.07.25)
 - 17) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik 2023, Teil 1, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 85. Jahrgang, Heft 4/2024, April 2024, S. 125 - 126. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2024/11/Stadtchronik-1_2023.pdf (angerufen am 28.07.25)
 - 18) Zonta Club Hagen: <https://www.zonta-hagen.de/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 19) YWPA-Award des Zonta Club Hagen: <https://www.zonta-hagen.de/ywpa-award/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 20) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik 2016, Teil 2, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 78. Jahrgang, Heft 5/2017, Mai 2017, S. 145 - 149
 - 21) Gerhard Dierkes: *13. Februar 1959 – † 12. Februar 2023
 - 22) Nachnutzung der ehemaligen Kanzlei durch Sommer Immobilienbewertung: <https://sommer-immobilienbewertung.de/> (abgerufen am 28.07.25)
 - 23) Die Adaption des Films „Ziemlich beste Freunde“ wurde von René Heinersdorff geschrieben. Zur Person: <https://www.agenturfactory.de/schauspieler/rene-heinersdorff/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 24) Hagener Skikeller GbR: <https://hagener-skikeller.de/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 25) Fotoquelle: <https://werkhof-kulturzentrum.de/event/vorankuendigung-kueppers-becks-und-brinkhoffs-rockshow-am-27-02-2024/> (abgerufen am 18.07.25)
 - 26) CCS: Combined Charging System
 - 27) HAHN-Immobilien-Beteiligungs AG: <https://www.hahnag.de/> (abgerufen am 28.07.25)
 - 28) *entera* – Dr. Brahms und Partner, Ingenieure, beratender Betriebswirt, Partnerschaftsgesellschaft (PartG): <https://entera.de/> (abgerufen am 28.07.25)
 - 29) Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt ist Träger des Herzebrocker Begräbniswaldes: <https://herzebrocker-begraebniswald.de/> (abgerufen am 28.07.25)
 - 30) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2023. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 86. Jahrgang, Heft 6/2025, Juni 2025, S. 197 - 198

- 31) Textquelle: Pfarrheim St Bonifatius. Entwurfskonzept / Leitidee: <https://www.schmahl-und-gerigk.de/portfolio/pfarrheim-st-bonifatius/> (abgerufen am 31.07.25)
- 32) „Der Scheck aus Amerika“. Volksstück in 4 Akten von Elisabeth Ohmen
- 33) Ruine Raffenburg: <https://www.altertumskommission.lwl.org/de/forschung/burgen/die-raffenburg-hohenlimburg/> (abgerufen am 29.07.25)
- 34) Regionalverband Ruhr (RVR): <https://www.rvr.ruhr/> (abgerufen am 29.07.25)
- 35) BNE Regionalzentrum | BUND & BUNDjugend Bildungszentrum und Jugendgästehaus Marienhof gGmbH: <https://www.marienhof-hagen.de/> (abgerufen am 31.07.25)
- 36) Der Film „Heimatsunde Hohenlimburg“ ist zu beziehen über die Hohenlimburger Buchhandlung, den Filmclub Hohenlimburg und den Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. Einzelpreis für USB-Stick 9,50 EUR, andere Medien, z.B. CD, auf Anfrage.
- 37) Filmclub Hohenlimburg: <https://www.filmclubhohenlimburg.de/> (abgerufen am 31.07.25)
- 38) Felka, Widbert: Wertvolle Kulisse zwischen Lennebrücke und Schloß – Vor 50 Jahren entstand das Hohenlimburger Rathaus, Teil 2, darunter: Der Rathauspavillon, ein imaginärer Rathausstrakt, Visionen und Entwicklungen, in: HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 66. Jahrgang, Heft 6/2005, Juni 2005, S. 185 – 194. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/50jahrerathaus Teil2_33.pdf (abgerufen am 31.07.25)
- 39) CO₂: Kohlenstoffdioxid
- 40) Ökologischer Fußabdruck, Nachhaltigkeitsindikator
- 41) LenneBrothers-Band: <https://www.lennebrothersband.de/> (abgerufen am 31.07.25)
- 42) Deutsches Kaltwalzmuseum im LWL-Freilichtmuseum Hagen: <https://www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de/de/ausstellungen/dauerausstellungen/> (abgerufen am 29.07.25)
- 43) Deutsches Kaltwalzmuseum. Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V.: <https://www.fv-kaltwalzwerke.de/index.php/homepage/struktur-2/22-geschichte-bottom3/131-kaltwalzmuseum> (abgerufen am 29.07.25)
- 44) Bürgerenergiegenossenschaft-58: <https://www.beg-58.de/> (abgerufen am 29.07.25)
- 45) Schilder Reiske GmbH: <https://www.schilder-reiske.de/> (abgerufen am 31.07.25)
- 46) Weltladen Hohenlimburg. Ladenlokal Freiheitstr. 17, Ecke Brucker Platz
- 47) Freie evangelische Gemeinde Weidenhausen: <https://weidenhausen.feg.de/angebote/gemeindeleitung> (abgerufen am 31.07.25)
- 48) Hans Erkeling führte die Sozietät über 30 Jahre lang mit Rechtsanwalt Rainer Steens.
- 49) Dr. Hans Erkeling, Vater von Hans Erkeling, gründete im Jahr 1950 zusammen mit dem Letmather Albert Friske die Kanzlei.
- 50) s. Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2006. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 67. Jahrgang, Heft 11/2006, S. 389. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2025/07/stadtchronik_2006-2020.pdf (abgerufen am 25.07.25)
- 51) s. Hohenlimburger Stadtchronik, 2. Halbjahr 2019. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 81. Jahrgang, Heft 6/2020, S. 211 - 214. Im Internet abrufbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/2025/07/stadtchronik_2006-2020.pdf (abgerufen am 25.07.25)
- 52) Turnverein Berchum 1885 e.V.: <https://www.turnverein-berchum.de/> (abgerufen am 24.07.25)
- 53) Bilderdatenbank. Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.: <https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 24.07.25)
- 54) Landesentwicklungsgesellschaft NRW, hierzu: http://www.ruhrgebiet-regionalkunde.de/html/glossar/leg_nrw.php.html (abgerufen am 24.07.25)



Anzeige